

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Antisemitische Überfälle, Leugnung des Holocaust und andere Straftaten in den Monaten April bis Juni 2023

Jährlich ereignen sich auch in Thüringen antisemitische Straftaten, werden jüdische Friedhöfe verschandelt, antisemitische Parolen geschmiert, Bürgerinnen und Bürger sowie jüdische Einrichtungen bedroht. Flankiert wird dies durch eine teilweise oder gänzliche Leugnung des Holocaust.

Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage 7/5392 vom 22. November 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Januar 2024 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Vorfälle sind Gegenstand strafrechtlicher Ermittlungen. Unter Hinweis auf Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 Nummer 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen und § 479 Abs. 1 der Strafprozessordnung wird insbesondere aus Datenschutzgründen (Grundrecht der informationellen Selbstbestimmung nach Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz, Artikel 6 Abs. 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen, § 2 Abs. 7 ThürDSG) und vor dem Hintergrund der im Strafverfahren zu beachtenden Unschuldsvermutung (Artikel 6 Abs. 2 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten) von weiteren als nachstehenden Angaben abgesehen (vergleiche auch Beschluss des Thüringer Oberverwaltungsgerichts vom 5. März 2014, Aktenzeichen: 2 EO 386/13).

1. Welche antisemitischen Aktivitäten und Straftaten (Zusammenrottungen, Überfälle, Schmierereien, Presedelikte, Leugnung des Holocaust und so weiter) sind der Landesregierung im 2. Quartal 2023 in Thüringen bekannt geworden (bitte genaue Auflistung nach laufender Nummer, Tatzeit, [Tat-]Ort, gegebenenfalls Bereich der Landespolizeiinspektion, gegebenenfalls Kontext der Aktivitäten und Straftaten)?

Antwort:

Im Zeitraum von April bis Juni 2023 sind der Thüringer Polizei folgende als antisemitisch bewertete Straftaten bekannt geworden:

| Delikt | Paragraf | Tatzeit | LPI-Bereich |
|--|------------|------------|-------------|
| Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen | § 86a StGB | 12.04.2023 | Gera |
| | | 23.04.2023 | Erfurt |
| | | 05.05.2023 | Jena |
| | | 16.06.2023 | Gera |
| | | 24.06.2023 | Gotha |
| Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte | § 113 StGB | 06.05.2023 | Saalfeld |

| Delikt | Paragraf | Tatzeit | LPI-Bereich |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|
| Volksverhetzung | § 130 StGB | 04.04.2023 | Erfurt |
| | | 11.04.2023 | Erfurt |
| | | 19.04.2023 | Erfurt |
| | | 20.04.2023 | Saalfeld |
| | | 21.04.2023 | Gera |
| | | 21.04.2023 | Jena |
| | | 25.04.2023 | Erfurt |
| | | 01.05.2023 | Gera |
| | | 01.05.2023 | Erfurt |
| | | 10.05.2023 | Gera |
| | | 15.05.2023 | Jena |
| | | 23.05.2023 | Erfurt |
| | | 31.05.2023 | Erfurt |
| | | 03.06.2023 | Erfurt |
| | | 05.06.2023 | Gotha |
| | | 10.06.2023 | Nordhausen |
| | | 14.06.2023 | Erfurt |
| | | 17.06.2023 | Erfurt |
| | | 21.06.2023 | Saalfeld |
| | | 21.06.2023 | Gera |
| 24.06.2023 | Suhl | | |
| 29.06.2023 | Gera | | |
| 30.06.2023 | Saalfeld | | |
| Diebstahl | § 242 StGB | 21.05.2023 | Jena |
| Nötigung | § 240 StGB | 16.06.2023 | Erfurt |
| Bedrohung | § 241 StGB | 22.06.2023 | Gotha |
| Sachbeschädigung | § 303 StGB | 01.04.2023 | Jena |
| | | 05.04.2023 | Erfurt |
| | | 28.04.2023 | Erfurt |
| | | 30.04.2023 | Jena |
| | | 11.05.2023 | Gera |
| | | 04.06.2023 | Jena |
| | | 12.06.2023 | Gotha |
| 22.06.2023 | Jena | | |
| Gemeinschädliche Sachbeschädigung | § 304 StGB | 19.05.2023 | Erfurt |

2. In welchen der unter Frage 1 genannten Fälle wurde eine Einstufung "Politisch motivierte Kriminalität" vorgenommen und in welcher Kategorie (bitte Zuordnung mittels separater Spalte in der Antwort zu Frage 1)?

Antwort:

Die in der Antwort auf Frage 1 aufgeführten Straftaten wurden dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet.

3. In welchen der unter Frage 1 genannten Fälle wurden Menschen leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet und welche Angaben kann die Landesregierung zur Art der Verletzungen machen (bitte Zuordnung mittels separater Spalte in der Antwort zu Frage 1)?

Antwort:

Im angefragten Zeitraum wurden in Thüringen keine Personen infolge antisemitischer Straftaten verletzt oder getötet.

4. In welchen der unter Frage 1 genannten Fälle wurden Tatverdächtige ermittelt, welches Geschlecht und Alter hatten diese (bitte Zuordnung mittels separater Spalte in der Antwort zu Frage 1)?

Antwort:

Es wird auf die Vorbemerkung, die Antwort zu Frage 1 und auf die in der Antwort zu den Fragen 7 und 8 genannte Anzahl der Verfahren verwiesen, die im angefragten Zeitraum gemäß § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung eingestellt wurden, weil ein Täter nicht ermittelt werden konnte.

5. Fanden nach Kenntnis der Landesregierung über die in Frage 1 genannten Fälle hinaus auch Ordnungswidrigkeiten statt, bei denen eine antisemitische Motivation angenommen wurde, falls ja, um welche handelt es sich (bitte genaue Auflistung nach laufender Nummer, Tatzeit, [Tat-]Ort und Delikt)?

Antwort:

Statistiken zu Ordnungswidrigkeiten im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

6. Wie viele Ermittlungsverfahren beziehungsweise Gerichtsverfahren liefen wegen mutmaßlich antisemitischer Delikte im 2. Quartal 2023 (bitte genaue Auflistung nach Tatvorwurf beziehungsweise Tat, Datum, Ort, gegebenenfalls Bereich der Landespolizeiinspektion und gegebenenfalls Strafmaß)?

Antwort:

Antisemitische Straftaten werden als Teil rechtsextremistischer Straftaten bei den Staatsanwaltschaften des Freistaats - quartalsweise - zahlenmäßig erfasst und statistisch ausgewertet. Bei den Staatsanwaltschaften Erfurt, Gera, Meiningen und Mühlhausen wurden im 2. Quartal 2023 insgesamt 16 Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Taten eingeleitet und zwar:

| Staatsanwaltschaft | Ermittlungsverfahren eingeleitet wegen §§ ... StGB | | | | | | | | | |
|--------------------|--|-----|-----------|----------|-----------|----------|------------|-----|------------|------------------|
| | 86 | 86a | 125, 125a | 130, 131 | 185 - 187 | 211, 212 | 223 - 231, | 340 | 306 - 306f | sonstige Delikte |
| Erfurt | 0 | 1 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Gera | 0 | 0 | 0 | 3 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Meiningen | 0 | 4 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mühlhausen | 0 | 4 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |

Die Einstufung einer Tat als antisemitisch durch die Staatsanwaltschaft muss wegen unterschiedlicher Erfassungskriterien oder des fortgeschrittenen Ermittlungsstands nicht unbedingt mit der Bewertung durch die Polizei übereinstimmen.

7. In wie vielen Fällen wurden Ermittlungen, die im 2. Quartal 2023 wegen mutmaßlich antisemitischer Delikte aufgenommen wurden, aufgrund welcher Vorschrift zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung wieder eingestellt (bitte mit Zuordnung zur laufenden Nummer)?
8. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Datum, Straftat und Strafmaß aufschlüsseln)?

Antwort zu den Fragen 7 und 8:

Die in der Antwort zur Frage 6 genannte Quartalsstatistik umfasst auch die Erledigung der Verfahren und die verhängten Sanktionen. Die Statistik enthält insoweit allerdings nur Aussagen zu den im jeweiligen Zeitraum abgeschlossenen Verfahren. Bei den Staatsanwaltschaften Erfurt, Gera, Meiningen und Mühlhausen anhängige Ermittlungsverfahren wegen rechtsextremistischer Taten, die einen antisemitischen Bezug aufwiesen, wurden im 2. Quartal 2023 wie folgt beendet:

| Staatsanwaltschaft | Verfahren | Beschuldigte | | | | | |
|--------------------|-----------|--------------------|---------------------|--------------------|------------------|-------------|-----------------|
| | | § 170 Abs. 2 StPO* | § 170 Abs. 2 StPO** | §§ 153 ff. StPO*** | §§ 45, 47 JGG*** | Verurteilte | Freigesprochene |
| Erfurt | 5 | 0 | 2 | 0 | 2 | 1 | 0 |
| Gera | 1 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Meiningen | 3 | 3 | 2 | 1 | 2 | 0 | 0 |

| Staatsanwaltschaft | Verfahren § 170 Abs. 2 StPO* | Beschuldigte | | | | | |
|--------------------|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------|---------------------|-------------|-----------------|------------------------------------|
| | | § 170 Abs. 2 StPO** | §§ 153 ff. StPO*** | §§ 45, 47 JGG*** | Verurteilte | Freigesprochene | sonstige gerichtliche Entscheidung |
| Mühlhausen | 2 | 3 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |

Anmerkungen:

* Einstellung durch die Staatsanwaltschaft, da Täter nicht ermittelt

** Einstellung durch die Staatsanwaltschaft (außer Täter nicht ermittelt)

*** Einstellung durch die Staatsanwaltschaft oder das Gericht

| Staatsanwaltschaft | Verurteilte | | | | | |
|--------------------|---|---------------|---------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| | zu Erziehungsmaßregeln/ Zuchtmitteln | zu Geldstrafe | zu Jugend- oder Freiheitsstrafe | | | |
| | | | bis 6 Monate | mehr als 6 Monate bis 1 Jahr | mehr als 1 Jahr bis 2 Jahre | mehr als 2 Jahre |
| Erfurt | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gera | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Meiningen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mühlhausen | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Weiteres Zahlenmaterial im Sinne der Fragestellungen steht nicht zur Verfügung.

9. Welcher materielle Schaden entstand im 2. Quartal 2023 bei antisemitischen Straftaten?

Antwort:

Im Zusammenhang mit den von der Polizei als antisemitisch eingestuftem Straftaten wurde im angefragten Zeitraum kein materieller Schaden registriert.

Denstädt
Ministerin